




## Formular Schlussbericht kantonale Programme

Zu den einzelnen Fragen in diesem Formular erhalten Sie weitere Erläuterungen, wenn Sie die Maus über das i-Symbol  bewegen, oder wenn sie dieses Symbol anklicken. Falls nötig können Sie die vorgegebenen Felder vergrössern oder kopieren, um weitere Informationen aufzuführen.

### 1. Allgemeine Angaben

**Kanton**

SO

**Berichtsperiode (Jahr von – bis)**

2017-2021

**Kontaktperson für Rückfragen**

Nina Waldispühl

**E-Mail**

Nina.waldispuehl@ddi.so.ch

### 2. Zusammenfassung

Bitte fassen Sie den Verlauf des aktuellen Programms auf maximal einer Seite zusammen.

2017 wurde der Tabakteil als erster Teil des Integralen Suchtpräventionsprogramms (ispp) dem TPF eingereicht. Das multithematische ispp wurde im Folgejahr finalisiert und operativ umgesetzt. Zum Tragen kam dabei die suchtübergreifende Steuerung. Es konnten Verbindungen zwischen den Substanzen gestärkt werden (Substanzübergreifende Merkblätter zu Werbeverböten, strukturelles Miteinbeziehen der Tabakprävention bei multithematischen Massnahmen (im Bereich Schwangerschaft, Jugendliche uä)

Auf gesetzlicher Ebene wurde im Kanton Solothurn während der Programmlaufzeit das Abgabalter Tabak von 16 Jahren auf 18 Jahre erhöht und eine Vernehmlassung eines Gesetzesentwurfs durchgeführt, welcher die Unterstellung aller Tabakprodukte und E-Zigaretten unter die geltenden Tabakbestimmungen beabsichtigt. Das revidierte kantonale Gesundheitsgesetz wird voraussichtlich im Jahr 2022 in Kraft treten.

Auf Massnahmenebene sind Interventionen der Verhaltensprävention während der Programmlaufzeit weggefallen, da diese wegen fehlender Finanzierung nicht weitergeführt werden konnten. Dies ist jedoch Teil der Strategie des TPFs, die Kantone hatten darauf keinen Einfluss.

Aufgrund von personellen und strukturellen Wechseln konnten die Fachgruppen gemäss des Lebensphasenansatzes nicht wie geplant aufgebaut werden. Mit der Schaffung einer IIZ-Struktur im Kanton und der Reorganisation im Departement sind auch heute wichtige übergeordnete Strukturen noch im Aufbau. Die genaue Ausgestaltung dieser Fachgruppen wird sich in Beziehung zur übergeordneten Struktur zeigen, die Etablierung eines interdisziplinären Fachgremiums mit Vertretungen aus der Basis ist weiterhin beabsichtigt.

In den Jahren 2020 und 2018 organisierte der Kanton thematisch übergreifende Suchtpräventionstagungen, an welchen auch Akteure aus der Tabakprävention teilgenommen haben.

Trotz erschwerten Bedingungen (Pandemie, personelle und strukturelle Wechsel) konnte die Tabakprävention im Kanton Solothurn weiterentwickelt und näher an die anderen Präventionsthemen herangeführt werden.

### 3. Einschätzungen betreffend Steuerung

#### 3.1 Generelle Einschätzung zur Steuerung

Wie beurteilen Sie generell den Erfolg der Steuerung über die ganze Programmperiode?

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

#### 3.2 Art der Steuerung

Wie haben Sie das kantonale Programm gesteuert?

Das Programm wurde gesteuert, indem mit allen Akteuren aus dem Bereich der Tabakprävention Zielvereinbarungen unterzeichnet wurden. Die Akteure rapportierten jährlich zu ihren Zielen, die Auswertung fand vorwiegend telefonisch statt.

Dadurch, dass seit 2020 nur noch eine Person für alle Suchtformen zuständig ist, konnten einfacher Parallelen zwischen Angeboten gezogen und somit auch eine weitere Reichweite der Tabakprävention erzielt werden (Stärkere Einbindung der Tabakprävention im Bereich Jugendschutz, regelmässige Absprache mit der Programmleitung psychische Gesundheit sowie Ernährung und Bewegung (Netzwerk im Bereich Schwangerschaft und Geburt, Mütter- und Väterberatungen).

Bei Bedarf wurde eine Fachgruppe eingesetzt (Runder Tisch E-Zigaretten mit Vertreter\*innen der ambulanten Suchthilfe-Institutionen, der Lungenliga, des kantonsärztlichen Dienstes und des Amtes für soziale Sicherheit). In dieser wurde der Stand der Dinge, Dringlichkeit des Themas und mögliche Massnahmen besprochen. Aufgrund von der Pandemie wurden anschliessend keine Massnahmen umgesetzt, die gute Zusammenarbeit im Gremium wird nach Abflachen der Pandemie wieder aufgenommen. Das Thema «Neue Tabakprodukte» wird ausserdem in der VBGF NWCH im Rahmen einer Retraite im Frühling 2022 besprochen. Die Programmleitung war dazu bereits in Kontakt mit dem BAG.

#### 3.3 Erfolge und Erfolgsfaktoren der Steuerung

Was hat sich bei der Steuerung speziell bewährt?

Für den übergreifenden Ansatz hat sich bewährt, dass die operative Leitung nahe an den verschiedenen Suchtformen und Austauschgefässen anderer Organisationseinheiten ist. Somit kann das Querschnittsthema Sucht- und Tabakprävention einfacher an nicht unmittelbare Umsetzungspartner herangetragen werden.

#### 3.4 Misserfolge und Herausforderungen der Steuerung

Wo sind Sie betreffend Steuerung auf Herausforderungen gestossen?

Die Umsetzungsakteure aus dem Tabakpräventionsbereich konnten wenig miteinander vernetzt werden. Einerseits, weil wegen unsicherem Fortbestehen einiger Projekte die Motivation zum Austausch auf kantonaler Ebene etwas fehlte, andererseits stand mit dem suchtübergreifenden Fokus die Vernetzung über die Suchtform hinweg im Zentrum. Da die Tabakprävention national und in vielen Kantonen aktuell geprägt ist von tabakspezifischen Strukturen, braucht die substanzübergreifende Zusammenarbeit noch etwas strukturelle Veränderung.

### 3.5 Steuerungsziele im letzten Programmjahr

Bitte beschreiben Sie, ob und wie die gesetzten Steuerungsziele erreicht wurden.

Nr.	Beschreibung des Ziels	Status	Erläuterungen
Z4.1	Die Umsetzung der Projekte und der Steuerung der Tabakprävention wird kontrolliert	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Mit allen Umsetzungspartnern wurden Zielvereinbarungen abgemacht und diese jährlich besprochen. Die Berichterstattung an den TPF erfolgte fristgerecht, eine Abrechnung über die Projekt- und Steuerungskosten liegt vor. Die Massnahmenplanung musste über die Programmlaufdauer kaum angepasst werden.
Z4.2	Die fachliche Überprüfung des Programms und seine Weiterentwicklung ist durch die operative und strategische Leitung sichergestellt	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Das Programm wurde regelmässig überprüft und war geprägt von der laufend stärker werdenden Zusammenarbeit mit anderen Bereichen. Die Massnahmen und Steuerungsmodalitäten wurden dabei stets überprüft und entsprechend ausgerichtet.
Z4.3	Die Akteure in der Tabakprävention sind untereinander vernetzt und tauschen sich regelmässig aus	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Das Netzwerktreffen Sucht fand statt. Die Fachgruppen Prävention konnten aufgrund personeller und struktureller Wechsel bis heute nicht aufgebaut werden. Der Austausch der Programmleitung mit den Akteuren war jederzeit gut.
Z4.4	Relevante Akteure im Kanton werden regelmässig über Neuerungen und Änderungen im Programm informiert	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Die Projekte des Programms werden auf der Webseite hebsorg.ch beschrieben. Der Newsletter der Fachstelle wurde durch einen Departementsnewsletter ersetzt, dieser wiederum ist Gegenstand einer Überarbeitung der kantonalen Kommunikation. Die offizielle Kommunikation der Fachstelle Prävention & Gesundheitsförderung hat sich deswegen vermehrt hin zu einem direkten Austausch mit den Akteuren verschoben.
Z4.5	Das Programm ist im Kanton Solothurn breit verankert und mit verschiedensten Akteuren und Institutionen vernetzt	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Der Austausch mit den Programmen Gewalt, Ernährung und Bewegung sowie psychische Gesundheit und Prävention in der Gesundheitsversorgung fand regelmässig statt. In verschiedenen Gremien wurden Informationen zur Tabakprävention zugänglich gemacht (hebsorg, Weiterbildung Mütter-Väter-Beratung, Weiterbildung Hebammen)
Z4.6	Die Tabakprävention wird in den Lebensphasen und bei den definierten Zielgruppen bedarfsgerecht ausgestaltet	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Da die Fachgruppen nach Lebensphasen nicht einberufen werden konnten, beschränkt sich hier die Stärkung der Tabakprävention vor allem auf die Zusammenarbeit mit Gemeinden im Bereich Jugendschutz und rauchfreie Zonen.
Z4.7		<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

	Die Gemeinden sind in die Tabakprävention einbezogen	<input type="checkbox"/>	Die Gemeinden äusserten im Bereich Jugendschutz ein Bedürfnis nach mehr Unterstützung. Mit der Mandatierung eines Leistungserbringers im Bereich Aufbau von rauchfreien Zonen und Jugendschutz sind die Gemeinden besser unterstützt und in die kantonale Angebotsplanung miteinbezogen.
Z4.8	Die Weiterführung der Tabakprävention ab 2022 ist geregelt	<input checked="" type="checkbox"/>	Das integrale Suchtpräventionsprogramm 2022 – 2025 ist fertig gestellt und am 21.12.2021 durch den Regierungsrat gutgeheissen worden ( <a href="#">RRB 2021/1929</a> ).
Z4.9	Die für die Umsetzung der Tabakgesetzgebung zuständigen Akteure sind sich ihren Zuständigkeiten bewusst und unterstützen die Tabakprävention	<input checked="" type="checkbox"/>	Merkblätter zu den Jugendschutzvorgaben im Bereich Tabak und Alkohol sind verfasst, alle Tabakverkaufsstellen wurden mit dem Merkblatt und Hinweisen zu Unterstützungsmaterialien und Beratung bedient. Zusätzlich wurde ein FAQ-Dokument mit den wichtigsten rechtlichen Fragen und Antworten im Bereich Abgabe von Alkohol und Tabak zusammen mit dem Rechtsdienst erarbeitet und den zuständigen Akteuren zur Verfügung gestellt. Die Dokumente werden regelmässig überarbeitet und bekanntgemacht.
Z4.9	Die Programmpartner kennen die im Kanton Solothurn aktiven Projekte und engagieren sich gemeinsam mit diesen für eine effiziente Tabakprävention.	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Programmpartner haben an den Suchtpräventionstagungen teilgenommen und konnten sich mit den kantonalen Projekten vernetzen. Nach Möglichkeit hat die Programmleitung die Vernetzungstätigkeit einzelner Anbieter unterstützt.
Z4.9	Die Angebote zum Rauchstopp sind aufeinander abgestimmt und miteinander vernetzt	<input type="checkbox"/>	Die Rauchstoppangebote auf kantonaler Ebene wurden geprüft und der aktuelle Zustand für gut befunden. Aufmerksam verfolgt werden die nationalen Veränderungen betreffend Online-Angeboten und der Rauchstopplinie.
Z4.9	Für alle im Programm definierten Zielgruppen existieren bedarfsgerechte Tabakpräventionsmassnahmen	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Massnahmen der Verhaltensprävention wurden nur minimal durch den Kanton finanziert, weswegen die Gestaltungsmöglichkeiten der Programmleitung diesbezüglich eingeschränkt wären. Um dieser Herausforderung zu begegnen, ist die Tabakprävention in den Leistungsverträgen mit den Umsetzungspartnern ab 2022 stärker gewichtet.
Z4.9	Die Zusammenarbeit innerhalb der kantonalen Verwaltung in Bezug auf die Tabakprävention ist systematisiert	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Ausrichtung der Suchtprävention am Lebensphasenmodell ist ein Prozess, welcher noch nicht abgeschlossen ist. Da übergeordnete kantonale Strukturen im Wandel sind, konnte noch keine Systematisierung erreicht werden.
Z4.9	Einwohnergemeinden engagieren sich in der Tabakprävention	<input checked="" type="checkbox"/>	Vertretungen der Einwohnergemeinden waren aktive in der Bedarfs- und Bedürfnisseevaluation. Die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen ist für die nächste Programmlaufzeit in Auftrag gegeben.

Z4.9	Die Zielsetzungen (Hauptziele und Detailziele ) des Tabakpräventionsteils wurden erreicht	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Massnahmenziele konnten mehrheitlich erreicht werden. Über den Anteil RaucherInnen der Solothurner Gesamtbevölkerung liegen keine neusten Daten vor. Gemäss nationalen Daten stagniert die Anzahl Raucherinnen und Raucher weiterhin.
------	---	-------------------------------------	---

### 3.6 Minimalkriterien

Bitte beschreiben Sie kurz, wie Sie die Minimalkriterien für kantonale Programme erfüllt haben.

- Die Mittel des TPF werden ausschliesslich für die Steuerung der Tabakprävention eingesetzt: Der Kanton finanziert keine Tabakpräventionsmassnahmen, setzt aber zusätzliches Geld für die Programmsteuerung ein. Die Steuerungsaufwände im Kanton sind höher, als die Subventionierungsbeiträge des TPFs. Die Tabakprävention ist mit der Programmlaufzeit stärker in Angebote anderer Substanzen eingebunden worden, die Vernetzungstätigkeit innerhalb der Kantonalen Strukturen im Bereich Tabak war gross.
- Programmehrwert und Projektsynergien sind aufgezeigt: Durch die grössere Nähe - der verschiedenen Suchtformen können auch mögliche Synergien mit anderen Projekten schneller erfasst werden.
- Die Ziele der Programmsteuerung sind definiert und werden evaluiert: Die Ziele sind definiert und jährlich evaluiert.
- Das Programm integriert Tabakpräventions-module des TPF: Der Kanton finanziert keine eigenen Tabakpräventionsmassnahmen und setzt auf die vom TPF unterstützten Massnahmen TPF.
- Ein regelmässiger Austausch zwischen Programmleitung und Projektleitenden ist vorgesehen: Der Austausch findet regelmässig und mindestens jährlich statt.
- Die Programmorganisation ist beschrieben: Die Programmorganisation ist im Finanzierungsantrag beschrieben.

### 3.7 Zusatzkriterien

Falls Sie das Plus+ Modell gewählt haben, geben Sie bitte bei den für Sie relevanten Kriterien den Status bei Programmende an und erläutern Sie, wie das Kriterium konkret umgesetzt worden ist.

Kriterium	Status	Beschreibung
1 Relevante kantonale Akteure werden identifiziert und aktiviert.	<input checked="" type="checkbox"/>	Relevante Akteure im Bereich Umsetzung von Jugendschutzmassnahmen, E-Zigarette, Gesetzeslücken, Gemeinden oder in anderen Verwaltungseinheiten wurden aktiviert.
	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	
2 Das Netzwerk der Expertinnen und Experten für die Tabakprävention wird gepflegt und weiterentwickelt.	<input checked="" type="checkbox"/>	Ein neues Netzwerk zu E-Zigaretten wurde geschaffen, das Expertennetzwerk zu Testkäufen ist aktiv. Weitere Netzwerke sind im Aufbau.
	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	
3 Die Tabakprävention wird in der Verwaltung breit verankert.	<input checked="" type="checkbox"/>	Im Rahmen der Vorarbeiten zum neuen Suchtpräventionsprogramm konnten verschiedene Schnittstellen identifiziert und konkrete Klärungsfragen formuliert werden. Eine weitere Verankerung auch im Rahmen der entstehenden IIZ-Struktur ist geplant.
	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	Die geplanten Austauschtreffen konnten durchgeführt werden, die Fachkommission Prävention hat die Jugendstrategie und deren konkrete Umsetzung besprochen, innerhalb des Amtes konnte durch die Annäherung der
	<input type="checkbox"/>	

		<p>verschiedenen Suchtformen und den Programmen Ernährung und Bewegung und psychische Gesundheit Synergien erschlossen werden.</p>
<p>4 Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden wird gestärkt.</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Die Gemeinden wurden bei der Erarbeitung der Jugendschutzstrategie miteinbezogen, die Unterstützung der Gemeinden im Bereich Jugendschutz und Schaffung rauchfreier Zonen ist ab 2022 einem Leistungserbringer in Auftrag gegeben. Der Bereich Tabakprävention bei erwerbslosen Menschen konnte aufgrund mangelnden Bedürfnisses seitens RAV nicht gestärkt werden.</p>
<p>5 Es werden jährlich mit den Programmpartnern Erfolgs- und Misserfolgskfaktoren ausgetauscht und Optimierungen erarbeitet.</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>	<p>Der Austausch zu Erfolgs- und Misserfolgskfaktoren fand mit den Programmpartnern mindestens jährlich im Rahmen des Reportings statt, bei Bedarf auch zu weiteren Zeitpunkten.</p>



## 4. Einschätzungen zum Programm

### 4.1 Generelle Einschätzung zum Programm

Wie beurteilen Sie generell den Erfolg des Programms über die gesamte Dauer?

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

### 4.2 Erfolge des Programms

Was waren die wichtigsten Erfolge des Programms?

Die wichtigsten Erfolge sind die Weiterentwicklung des Lebensphasenansatzes, weg von einer stark suchtförmig geprägten Steuerung hin zu einer übergeordneten Steuerung mit Fokus auf Synergien mit anderen Angeboten und Umsetzenden. Der Lebensphasenansatz hat sich auch stärker in Richtung struktureller Verankerung der Suchtprävention entwickelt. Damit wird der Bedarf und die Bedürfnisse der Zielgruppe stärker berücksichtigt und damit auch die Verankerung der Suchtprävention in Angeboten von Bezugspersonen verbessert.

### 4.3 Misserfolge und Herausforderungen des Programms

Was waren Misserfolge des Programms?

In der ursprünglichen Planung kam den Fachgruppen nach Lebensphasen eine grosse Bedeutung zu. Diese Fachgruppen konnten wegen personellen und strukturellen Wechsels noch nicht realisiert werden. Nichtsdestotrotz konnte innerhalb der Verwaltung die Sensibilisierung für den Miteinbezug der Fachstelle Prävention & Gesundheitsförderung erhöht werden.

#### 4.4 Integration und Umsetzung von Modulen über die gesamte Programmdauer

Nr.	Projektname (Modul)	Status	Steuerungsleistungen/ Erläuterungen
1	Information und Dokumentation LLSO	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Die Lungenliga Solothurn war während der Programmlaufdauer zuständig für das Wissensmanagement, die Bearbeitung von Anfragen und die Durchführung von Publikumsveranstaltungen zuständig. Die kantonale Steuerung verweist auf die Informationen der Lungenliga. Steuerungsaufwand: mittel
2	Beratungsstelle der LLSO	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Die Beratungsstelle ist eine öffentliche Anlaufstelle für Anfragen in Zusammenhang mit der Verhinderung des Einstiegs und dem Rauchstopp. Die Lungenliga Solothurn hat Anfragen aus der Bevölkerung beantwortet und Beratungsgespräche geführt. Die kantonale Verwaltung unterstützt die Lungenliga bei der Bekanntmachung ihrer Angebote. Steuerungsaufwand: Mittel
3	Videounterstützte Tabakprävention	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Mit einer videounterstützten Intervention wird gemeinsam mit Jugendlichen der Tabakkonsum reflektiert. Das Angebot ist im Kanton etabliert. Da der TPF die Subventionsleistungen gestrichen hat, ist die Zukunft des Angebots unsicher. Der Kanton subventioniert das Angebot noch bis Ende Schuljahr 2021/2022. Das Angebot wird nachgefragt.
4	Rauchfreie Lehre	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Das Projekt wurde Ende Schuljahr 2017/2018 mangels Finanzierung eingestellt.
5	soH Rauchstoppperatung	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Die Solothurner Spitäler bieten für ihre Patient*innen und die Solothurner Bevölkerung Rauchstoppperatungen an. Da die Ärzteschaft Patient*innen aktiv zuweist und der Zugang für die Patient*innen niederschwellig ist, ist die Beratungszahl hoch.
6	Cool and clean	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Cool and Clean wird in Solothurn im Auftrag der Sportfachstelle des Kantons umgesetzt. Da sich die Zusammenarbeit der beiden kantonalen Fachstellen als schwierig erwies, wird das Angebot nicht mehr im Rahmen des Suchtpräventionsprogramms gesteuert. Der Status wird deswegen nicht beurteilt.
7	midnight:sports	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Midnight:sports wird an den Standorten Olten und Grenchen umgesetzt. Als Pilotprojekt wurde während der Programmlaufzeit auch EverFresh erprobt, jedoch nicht längerfristig implementiert. Da midnight sport nicht mehr durch den TPF subventioniert und sehr lokal verankert ist, wird das Angebot in Zukunft nicht mehr im Rahmen der Suchtprävention gesteuert.

8	Experiment Nichtraucher	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Das Projekt wurde Ende Schuljahr 2020/2021 mangels Finanzierung eingestellt.
9	Unternehmen rauchfrei	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Unternehmen rauchfrei wurde bis Ende 2018 durch die Lungenliga beider Basel in Solothurn umgesetzt. Seit 2020 bietet die Lungenliga Solothurn das Angebot Pulmotion um, als Folgelösung im betrieblichen Setting.
10	Rauchfreie Luft – Gesunde Kinder	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Rauchfreie Luft – Gesunde Kinder wurde nach dem Ende der Subventionierung durch den TPF 2019 eingestellt. Tabakprävention in Familien und während der Schwangerschaft ist ein wichtiges Anliegen. Im Kanton Solothurn wird deswegen in Zukunft die Einbindung des Themas in das Netzwerk gesunder Familienstart angeregt.
11	Feel-ok.ch	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Der Kanton führt eine kantonale Feel-ok-Webseite. Die Webseite wird im Kanton genutzt und das Angebot über die kantonalen Kanäle bekannt gemacht.
12	Testkäufe	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Suchtfachstellen führen im Kanton Solothurn Tabaktestkäufe durch. Mit der Erhöhung des Abgabalters wurde der Anteil an Tabaktestkäufen im Vergleich zu den Alkoholtestkäufen erhöht, um die Verkaufsstellen besser für das neue Abgabalter sensibilisieren zu können. Tabaktestkäufe werden auch in Zukunft stärker gewichtet bleiben, als zu Beginn des Programms.
13	Gesetzgebung Tabak	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Während der Programmlaufzeit wurde im Kanton Solothurn das Abgabalter von Tabakwaren von 16 auf 18 Jahre angehoben und der Grundstein gelegt, um E-Zigaretten und andere Tabakprodukte den Tabakbestimmungen zu unterstellen. Das revidierte kantonale Gesundheitsgesetz tritt voraussichtlich 2022 in Kraft.
14	Vollzug Passivrauchschutz	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Die Umsetzung des Passivrauchschutzes wird im Rahmen der Lebensmittelkontrollen überprüft. Die Zusammenarbeit mit der Kontrollbehörde wird während des Folgeprogramms neu geprüft. Ab 2022 sind die Suchtprävention und die Lebensmittelkontrolle im selben Amt angesiedelt.
15	Partnerkampagne smokefree	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Die Kampagne wurde 2018 umgesetzt ohne aktive Beteiligung der Programmleitung.

16	Rauchstopplinie	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Auf das Angebot der Rauchstopplinie wird auf den kantonalen Kommunikationskanälen aufmerksam gemacht.
17	Nationales Rauchstoppprogramm	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>	Das nationale Rauchstopp-Programm wurde bis Ende 2019 vom TPF finanziert und anschliessend eingestellt. Die kantonale Programmleitung hatte keine aktive Rolle.
18	Stop-tabac.ch	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Die Programmleitung hat auf die Webseite aufmerksam gemacht. Nach der Lancierung von stopsmoking.ch hat diese Webseite wurde eher diese in die Kommunikation aufgenommen.
19	Ready 4 life	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	"Ready 4 life" wird seit 2019 im Kanton Solothurn umgesetzt. Das Angebot ist bekannt und wird genutzt. Da das Angebot nicht durch öffentliche Gelder subventioniert ist, ist die Zukunft jedoch unsicher.
20	Stopsmoking.ch	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Die Webseite Stopsmoking. Ch wird auf den kantonalen Kommunikationskanälen bekannt gemacht.
21	Pulmotion	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Pulmotion wird von der Lungenliga Solothurn angeboten. Das Angebot wird jedoch wenig nachgefragt. Die Programmleitung übernimmt keine Steuerungsaufgaben.

## 5. Steuerungsleistungen und Budget

### 5.1 Berechnung der Steuerungsleistungen

Bitte vergleichen Sie die geplante mit der effektiven Steuerungsleistung.

Beschreibung Steuerungsleistung	Anzahl veranschlagte Arbeitsstunden		
	Geplant (h)	Effektiv	Begründung
Projektsteuerung	850	etwas weniger	Die Anzahl an Projekten hat im Laufe der Programmzeit abgenommen.
Reporting/Berichterstattung	240	etwas mehr	Da die Programmleitung während der Programmlaufzeit mehrmals gewechselt hat (Mutterschaft, personelle Wechsel), war die Berichterstattung aufwändiger als geplant, da die Erfahrung der Berichterstattung der Vorjahre fehlte.
Vernetzung / Austausch Akteure	210	wie geplant	Einerseits gab es mit weniger Projekten weniger Projekte zu vernetzen, gleichzeitig stieg die Vernetzungstätigkeit aufgrund des übergreifenden Ansatzes, da mehr Themen und mehr Gefässe miteinbezogen wurden.
Information Programmpartner	200	viel weniger	Aufgrund einer Neuausrichtung der kantonalen Kommunikationsstrategie wurde der Newsletter der Fachstelle eingestellt. Die Information der Programmpartner erfolgte somit eher über die Projektsteuerung.
Fachliche Überprüfung und Weiterentwicklung	400	etwas mehr	Im Rahmen der Neuausrichtung im Bereich Jugendschutz wurden die aktuellen Projekte und Angebote überprüft und Lücken definiert, die Angebote und Zusammenarbeit mit der Lungenliga wurden einer Prüfung unterzogen, was auch eine stärkere Einbindung der strategischen Leitung erforderte. Und durch die grössere Nähe zu anderen Substanzen wurden strukturelle Lücken aufgedeckt und erste Abklärungen betreffend deren Schliessung gemacht.
Budget und Kostenmanagement	200	etwas weniger	Erhöhte Kosten fielen in erster Linie durch höhere interne Personalaufwände an, was keiner zusätzlichen Mittelbeschaffung oder Anpassung des Budgets bedurfte. Die initiale Kostenaufstellung konnte über die Programmlaufzeit hinweg ohne grosse Anpassungen beibehalten werden. Projektbezogene

			Kosten wurden über andere Fonds (Alkoholzehntel, Geldspielsucht) abgewickelt.
Kommunikation und Austausch mit dem TPF	80	etwas mehr	Durch personelle Wechsel der Programmleitung musste etwas mehr mit dem TPF Kontakt aufgenommen werden als ursprünglich geplant mit Fragen zu Reporting und Eingabe des Folgeprogramms. Zudem machte es die neue Strategie des TPFs notwendig, an entsprechenden Informationsveranstaltungen teilzunehmen. Teilnahme an einem Workshop zu Tabakprävention in der Spitalversorgung.
Nationaler und internationaler Austausch	240	etwas weniger	Durch die Einschränkungen während der Pandemie wurden die Austauschgefässe etwas kürzer gehalten oder haben zu Beginn nicht stattgefunden.
Öffentlichkeits- und Medienarbeit	140	wie geplant	Obwohl aufgrund von kantonalen Strategieentwicklungen im Bereich Kommunikation kein Öffentlichkeitarbeitskonzept entworfen werden konnte, waren ungeplante Aktivitäten im Zusammenhang mit der Erhöhung des Abgabealters Tabak umgesetzt worden. Auch ungeplant war die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Corona und Rauchstopp,
Gesetzgebung Tabakprävention	230	etwas mehr	Während der Programmlaufzeit gab es viel Bewegung auf Gesetzesebene: die Vernehmlassung des TabPG, und auf kantonaler Ebene die Erhöhung des Abgabealters für Tabakprodukte und etwas unerwartet die Ausarbeitung und die Vernehmlassung betreffend E-Zigaretten.
Kantonale Verankerung des Programms	200	wie geplant	Das Programm konnte in verschiedenen Verwaltungseinheiten vorgestellt werden, die strukturelle Einbindung in die entstehende IIZ-Struktur ist noch nicht abschliessend geklärt, jedoch vielseitig diskutiert worden.
Lebensphase und Zielgruppenerreichung	350	etwas weniger	Obwohl die Fachgruppen betreffend Lebensphasen aufgrund von Organisationsentwicklungsprozessen und personellen Wechseln beim Kanton nicht umgesetzt worden sind, ist viel Konzeptarbeit in diese investiert worden.
Einbezug Gemeinden	200	wie geplant	Die Gemeinden wurden einerseits bei der Erarbeitung der Jugendschutzstrategie miteinbezogen. Zudem fand eine Befragung betreffend

			Unterstützungsbedarf und –bedürfnis bei den Gemeinden statt. Als Folge wurde ein Leistungspartner mit der Betreuung der Gemeinden im Bereich Jugendschutz und Rauchfreie Zonen mandatiert.
Administration	320	wie geplant	Der Stundenaufwand der Administration war gut kalkuliert. Obwohl die Administration zu Beginn der Pandemie stark in die Pandemiebewältigung eingebunden war, wurden die Stunden aufgrund von Mehraufwänden vor der Pandemie ziemlich ausgeglichen.
Gesamtevaluation integrales Suchtpräventionsprogramm	150	etwas mehr	Das Programm wurde jährlich evaluiert. Die Evaluation gestaltete sich aufwändiger als geplant, da die ursprünglich geplante Evaluationsweise sich als zu aufwändig und wenig hilfreich herausstellte. Eine neue Evaluationsweise musste erarbeitet werden.
Programmabschluss	100	etwas weniger	Der Abschluss des Tabakprogramms ist noch nicht abgeschlossen, mit der Erfahrung der Vorjahre ist sie jedoch voraussichtlich weniger zeitintensiv.
Entwicklung Programm 2022 - 2025	230	viel mehr	Die Entwicklung des Folgeprogramms war aufwändiger als zu Beginn erwartet. Einerseits ist man bei der Stundenkalkulation davon ausgegangen, dass die Struktur des Programms ähnlich bleiben wird. Da der Lebensphasenansatz auch auf Programmebene stark ausgebaut worden ist, war der Aufwand grösser als geplant, da die verschiedenen Bereiche gut aufeinander abgestimmt werden mussten und sich die Konzeptarbeit inhaltlich anspruchsvoll gestaltete.

## 5.2 Schlussabrechnung und Budgetvergleich

Bitte kopieren Sie die Budget-Zahlen aus dem Gesuch hierhin und Ergänzen Sie die Tabelle mit den effektiven Zahlen über sämtliche Programmjahre. Begründen Sie bitte erhebliche Abweichungen im Textfeld unter den Tabellen.

### Personalkosten

Stelle/ Funktion	Stundensatz *	Programmjahr 1				Programmjahr 2				Programmjahr 3				Programmjahr 4			
		Budget (Plan)		Kosten (Ist)		Budget		Kosten (Ist)		Budget		Kosten (Ist)		Budget		Kosten (Ist)	
		h	Total CHF	h	Total CHF	h	Total CHF	h	Total CHF	h	Total CHF	h	Total CHF	h	Total CHF	h	Total CHF
Strategische Leitung	175	30	5250	30	5250	30	5250	40	7000	30	5250	40	7000	50	8750	70	12'250
Gesamtleitung Suchtpräventionsprogramm	130	70	9100	100	13'000	70	9100	100	13'000	70	9100	90	11'700	120	15600	170	22'100
Programmleitung Tabak	130	830	107900	800	104'000	850	110500	900	117'000	850	110500	500	65'000	900	117000	800	130'000
Sachbearbeitung	95	100	9500	100	9500	100	9500	120	11'4000	100	9500	80	7'600	140	13300	140	13'300
			0		0		0		0		0		0		0		0
			0		0		0		0		0		0		0		0
			<b>131'750</b>		<b>131'750</b>		<b>134'350</b>		<b>148'400</b>		<b>134'350</b>		<b>91'300</b>		<b>154650</b>		<b>177'650</b>

\* Inkl. „Overhead“ Kosten (z.B. Anteil für Arbeitsplatzkosten)

### Sachkosten und bezogene Dienstleistungen

Produkt	Programmjahr 1		Programmjahr 2		Programmjahr 3		Programmjahr 4	
	Budget	Kosten (Ist)	Budget	Kosten (Ist)	Budget	Kosten (Ist)	Budget	Kosten (Ist)
Erarbeitung Strategie Jugendschutz	0	0	0	0	0	39'000	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



### 5.3 Begründung von Abweichungen zwischen Budget und effektiven Kosten

1. Programmjahr: Gut geplant, die Aufwände entsprachen ziemlich genau den effektiven Aufwänden. Die interne Evaluation und die Abstimmung des Tabaks mit den anderen Substanzen brauchte etwas mehr Aufwand als erwartet für die Gesamtsteuerung.
2. Programmjahr: Wegen Mutterschaftsvertretungen und gleichzeitiger gesetzlicher Änderungen und aktiven Kommunikationsmassnahmen war der Zeitaufwand etwas höher als budgetiert.
3. Programmjahr: Mit der Pandemie war in vielen Bereichen der Umsetzungspartner und der Verwaltung wenig Ressourcen für die Weiterentwicklung der Tabakprävention. Die Gesamtleitung fokussierte auf die Schnittstellen innerhalb des Programms und die Nutzung von Synergien zwischen den Bereichen. Die Erarbeitung der Strategie Jugendschutz verlangte einiges an Ressourcen, auch wenn das Mandat an eine externe Firma vergeben worden ist. Die Strategie sowie das externe Mandat waren bei der Programmeingabe an den TPF noch nicht vorgesehen.
4. Die Stärkung des Lebensphasenansatzes beanspruchte alle involvierten Ebenen stärker als erwartet. Gleichzeitige Vernehmlassungen zu Gesetzesänderungen und die Arbeiten an der Jugendschutzstrategie gestalteten sich aufwändig.

### 6. Rückmeldungen und Weiteres

Bitte schicken Sie dieses Formular per E-Mail an [info@tpf.admin.ch](mailto:info@tpf.admin.ch) oder direkt an die für Ihr Programm zuständige Person beim Tabakpräventionsfonds.

## Erläuterungen zu den einzelnen Feldern

### Zusammenfassung

Diese Zusammenfassung wird auf der TPF-Website veröffentlicht und sollte auch für Personen, die Ihr Programm nicht im Detail kennen, verständlich sein. Bitte beantworten Sie in der Zusammenfassung unter anderem die folgenden Fragen:

- Welche Schwerpunkte wurden im aktuellen kantonalen Tabakpräventionsprogramm gelegt?
- Was wurde dabei erreicht?
- Welche Herausforderungen mussten Sie meistern?

Welche Schlussfolgerungen ziehen Sie für die Zukunft und ein allfälliges Folgeprogramm?

### Steuerung

Bitte schätzen Sie anhand der Ampeln ein, wie sich die Steuerung des Programms entwickelt hat.

- Grün = Alles wurde wie geplant realisiert
- Orange = Gewisse Abweichungen oder Schwierigkeiten (bitte erläutern)
- Rot = Grössere Abweichungen oder Schwierigkeiten (bitte erläutern)

Beschreiben Sie im entsprechenden Feld kurz, welches die wichtigsten Leistungen und Erfolge der Steuerung waren, respektive wo Sie Probleme hatten oder haben, und wie Sie damit umgehen.

### Art der Steuerung

Bitte erklären Sie sowohl auf einer abstrakten Ebene (Steuerungsgrundsätze, Strukturen etc.) als auch anhand konkreter Beispiele.

Wie und wie oft waren Sie mit verschiedenen Akteuren im Kontakt? Welche Gefässe und Kommunikationsmittel haben Sie zur Steuerung verwendet? Welche Rückmeldungen haben Sie von den Akteuren erhalten?

### Erfolge und Erfolgsfaktoren der Steuerung

Listen Sie hier bitte auf, welche Erfolge dank der Steuerung erzielt werden konnten. Gab es Elemente, die sich speziell bewährt haben? Wenn ja, dann listen Sie diese bitte hier auf (Informationen können allenfalls auch anderen Kantonen weitergegeben werden).

### Misserfolge und Herausforderungen der Steuerung

Listen Sie bitte hier auf, was bei der Steuerung nicht geklappt hat und wo Sie an Grenzen oder auf Widerstand gestossen sind. Bitte reflektieren Sie, warum es zu Problemen gekommen ist. Welche Schlüsse ziehen Sie für die Zukunft daraus respektive welche Anpassungen haben Sie aufgrund dieser Schlussfolgerungen schon vorgenommen?

### Steuerungsziele

Sie haben im letzten Zwischenbericht verschiedene Output- und Outcome-Ziele formuliert. Bitte beziehen Sie sich auf die aktuelle Version der Ziele. Fügen Sie den Titel des Ziels ein, und geben Sie mittels der Ampel an, ob dieses vollständig, teilweise oder nicht erreicht wurde. Insbesondere falls ein Ziel nicht vollständig erreicht wurde, nutzen Sie bitte das Feld „Erläuterungen“.

### Minimalkriterien

Bitte geben Sie an, wie Sie mit dem Programm die Minimalkriterien gemäss Rahmenbedingungen des TPF ab 2017 (siehe TPF-Website) erfüllt haben.

Die Minimalkriterien sind:

- Die Mittel des TPF werden ausschliesslich für die Steuerung der Tabakprävention eingesetzt
- Programmwert und Projektsynergien sind aufgezeigt
- Die Ziele der Programmsteuerung sind definiert und werden evaluiert
- Das Programm integriert Tabakpräventions-module des TPF
- Ein regelmässiger Austausch zwischen Programmleitung und Projektleitenden ist vorgesehen
- Die Programmorganisation ist beschrieben

### Zusatzkriterien

Falls Sie das Plus+ Modell gewählt haben, haben Sie mindestens drei Zusatzkriterien ausgewählt. Geben Sie bitte für jedes dieser Kriterien mittels der Ampel an, ob es erfüllt wurde/wird oder nicht. Bei Kriterien, die Sie nicht gewählt haben, füllen Sie bitte nichts aus. Im entsprechenden Feld unter den Ampeln können Sie Erklärungen aufführen. Bitte erläutern Sie mindestens für alle orangen oder roten Ampeln den Stand der Umsetzung. Sie können falls sinnvoll auch Kriterien mit grünen Ampeln kommentieren.

### Generelle Einschätzung zum Programm

Bitte benutzen Sie das Ampelsystem wie folgt:

- Grün = Das Programm war erfolgreich
- Orange = Das Programm war teilweise erfolgreich
- Rot = Das Programm war eher nicht erfolgreich

### Erfolge des Programms

Bitte nennen Sie die wichtigsten Erfolge des Programms. Sie können dabei einzelne Settings, Projekte oder Ansätze hervorheben. Woran lässt sich der Erfolg konkret festhalten?

### Misserfolge und Herausforderungen des Programms

Was waren die Misserfolge und Herausforderungen des Programms? Woran sind diese konkret ersichtlich? Welche Massnahmen oder Projekte haben nicht wie gewünscht funktioniert? Welche Lösungen haben Sie gefunden, um mit diesen Misserfolgen und Herausforderungen umzugehen?

### Integration von Modulen über die gesamte Programmdauer

Sie haben im Gesuch für das aktuelle Programm sämtliche Module (koordinierte Projekte und Aktivitäten) aufgeführt und deren Steuerung beschrieben. Bitte geben Sie für alle laufenden oder bereits abgeschlossenen Projekte (Module) den Status über die gesamte Programmlaufzeit an. Beschreiben Sie die Steuerungsleistung respektive Highlights oder Probleme im Projektverlauf. Falls Sie ein Projekt detaillierter beschreiben wollen, können Sie dies auf einem zusätzlichen Blatt tun.

### Berechnung der Steuerungsleistungen

Bitte kopieren Sie die Steuerungsleistungen aus dem Gesuch in die Spalte «Beschreibung Steuerungsleistung». Ergänzen Sie die Spalte «Geplant» mit der Summe der im Gesuch geplanten Stunden. Wählen Sie unter «Effektiv», ob und in welche Richtung Sie von der Planung abgewichen sind und begründen Sie bitte die Abweichungen.

### Schlussabrechnung

Bitte kopieren Sie die Budget-Zahlen aus dem ursprünglichen Gesuch in die jeweiligen Spalten. Ergänzen Sie danach für beiden Kategorien Personalkosten und Sachkosten jeweils die effektiven Zahlen. Die Tabellen enthalten Formeln. Wenn Sie bei den Personalkosten Stundenansatz und Stunden (h) ausfüllen, danach die Tabelle markieren und die Taste F9 drücken, dann werden die Total-Beträge automatisch berechnet. Bitte geben Sie Zahlen ohne Tausendertrennzeichen (') ein. Alternativ können Sie die Berechnungen auch manuell vornehmen.

Personalkosten: Löhne, die im Rahmen des Programms ausbezahlt werden (keine externen Mandate). Bitte führen Sie die einzelnen Positionen auf, und geben Sie jeweils den konkreten Stundenansatz an. Dieser enthält nicht nur den ausbezahlten Lohn, sondern auch einen kalkulatorischen „Overhead-Beitrag“, z.B. für die Nutzung des Arbeitsplatzes und der Infrastruktur. Bei einer allfälligen Stichprobe durch die Eidgenössische Finanzkontrolle müssen die geleisteten Stunden mittels eines Arbeitsjournals belegt werden können.

Sachkosten: Güter und Dienstleistungen (z.B. Mandate), die Sie im Rahmen der Steuerungs- und Koordinationsaufgabe beschaffen wollen.

### Begründung von Abweichungen zwischen Budget und effektiven Kosten

Bitte begründen Sie grössere Abweichungen zwischen Budget und effektiven Zahlen. Daumenregel: Abweichungen von mehr als 10% oder mehr als 10'000 Franken nach unten oder oben sollten begründet werden.

### Rückmeldungen und Weiteres

Haben Sie Rückmeldungen an den TPF zur Zusammenarbeit oder Vorschläge zur Vereinfachung von Abläufen? Dann führen Sie diese bitte hier auf.

Sie können hier ebenfalls weitere Kommentare und Bemerkungen anbringen.